



Beutelsbach • Endersbach • Großheppach • Schnait • Strümpfelbach



BU 145 / 2022

Stadt Weinstadt
Prüfungsamt

Bericht
über die
örtliche Prüfung

Stadtwerke
Weinstadt

Jahresabschluss 2021



Vorblatt

Stadt		Weinstadt
Einwohnerzahl	(Stand 30.06.2020)	27.023
	(Stand 30.06.2021)	27.019 ¹⁾
Leiter der Verwaltung		Oberbürgermeister Scharmann
Erster Beigeordneter		Erster Bürgermeister Deißler
Betriebsleitung		Erster Betriebsleiter Herr Meier Stv. Betriebsleiter Herr Fischer
Leitung Prüfungsamts		Herr Ißler

¹⁾ Den Vergleichszahlen in €/Ew. liegt die Einwohnerzahl zum 30.06.2021 zugrunde.
Einwohnerzahlen auf Basis Zensus 2011

	Impressum
Herausgeber	Stadt Weinstadt Prüfungsamts
Stand	05.09.2022
Kontakt	Stadt Weinstadt Prüfungsamts Traubenstraße 2 71384 Weinstadt Tel.: 07151 / 693-101 rpa@weinstadt.de



I. Abschließendes Ergebnis der Prüfung

Der Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebs Stadtwerke Weinstadt wurde gemäß § 111 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.V.m. § 13 der Gemeindeprüfungsordnung geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf Schwerpunkte und Stichproben.

Auf Grund pflichtgemäßer Prüfung wird **bestätigt**, dass

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die Rechnungsbeträge vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen wurden,
- der Leistungsaustausch mit der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung richtig abgerechnet wurde.

Die wesentlichen Ergebnisse enthält dieser Bericht.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtwerke Weinstadt.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Jahresabschluss 2021 festzustellen.

Dietmar Ißler

Dietmar Ißler



II. Grundlagen des Betriebs

1 Aufgaben, Rechtsverhältnisse

Die Stadtwerke Weinstadt werden als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung geführt. Das Aufgabenspektrum ist in der Betriebsatzung geregelt.

Das festgesetzte Stammkapital von 7.520.000 € ist voll eingezahlt. Es wurde ein beschließender Betriebsausschuss gebildet und eine Betriebsleitung bestellt. Die Geschäftsordnung regelt das Verhältnis innerhalb der Betriebsleitung sowie die Aufgabengebiete und Zuständigkeiten der Abteilungs- und Teamleitungen.

Die Beziehungen zwischen der Stadt und den Stadtwerken sind in Konzessionsverträgen für die Wasser-, und Stromversorgung geregelt. Für die Gasversorgung besteht ein Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Weinstadt und der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH.

2 Betriebssatzung

Die Betriebssatzung wurde letztmals am 02.12.2021 geändert. Dabei wurde das Aufgabenspektrum der Stadtwerke im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Stiftsbads am Bildungszentrum um den Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern erweitert.

Das Stammkapital wurde im Zuge des Breitbandausbaus und der Übernahme der P&R-Plätze von der Stadt um insgesamt 3.470.000 € auf 7.520.000 EUR erhöht.

Bei den Zuständigkeiten des Betriebsausschusses wurde die Zuständigkeit für die Gewährung tariflicher oder übertariflicher Zulagen von mehr als 500 € pro Mitarbeiter und Monat ergänzt, dies entspricht der Regelung in der Hauptsatzung.

3 Wasserversorgungssatzung

Durch die Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 17.12.2020 (BU 239 / 2020) wurde die Grundgebühr angepasst, die Verbrauchsgebühr ab 01.01.2021 auf 2,64 €/m³ (netto) erhöht sowie eine Kostenregelung für eine Ablesung des Zählerstandes durch Personal der Stadtwerke aufgenommen.

Zum Wirtschaftsjahr 2022 wurde die Verbrauchsgebühr auf 2,69 €/m³ festgesetzt (GR 16.12.2021, BU 212 / 2021).

4 Kasse / Buchführung

Die Stadtwerke führen eine Sonderkasse. Buchführung und Rechnungswesen erfolgen mit dem Programm SAP.

Die Sonderkasse führt darüber hinaus die Kassen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt, der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, des Wasserverbands Endersbach-Rommelshausen und des Planungsverbands Unteres Remstal (PUR) als fremdes Kassengeschäft (§ 3 Abs. 3 DA Kasse Stadtwerke).

Die verbundenen Kassen wurden letztmals zum Stand 08.11.2021 geprüft, dabei ergaben sich keine wesentlichen Feststellungen. Die Anpassung der Funktionsbezeichnungen gem. der neuen Betriebssatzung in der Dienstanweisung für die Kasse wird bei der nächsten Änderung der Dienstanweisung berücksichtigt.

5 Beteiligung

Die Stadtwerke sind mit 74,9 % an der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH (SWWE) beteiligt, 25,1 % werden von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH gehalten.

Das Stammkapital der SWWE beträgt 400.000 € und ist voll einbezahlt. Die Kapitalrücklage beträgt 7.252.681 €.

Die SWWE wiederum ist mit 1 % an der WINDPOOL GmbH & Co. KG beteiligt. Gemäß Gesellschafterbeschluss wurde 2021 eine Kapitalrückzahlung von 22 T€ vorgenommen, der Beteiligungswert beträgt danach noch 337.000 €.

Weiter hält die Gesellschaft fünf Geschäftsanteile in Höhe von jeweils 50 € an der Volksbank Stuttgart eG.

Zwischen den Stadtwerken und der SWWE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Condit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der SWWE geprüft. Die Prüfung wurde mit Prüfungsbericht vom 04.05.2022 ohne Einwendungen abgeschlossen und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Gemeinderat hat die Betriebsleitung am 30.06.2022 ermächtigt (BU 105 / 2022) in der Gesellschafterversammlung

- der Feststellung des Jahresabschlusses mit Lagebericht der SWWE,
- der Abführung des Jahresüberschusses an die Gesellschafter und
- der Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021

zuzustimmen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 06.07.2022 beschlossen. Er wurde ortsüblich bekannt gemacht und öffentlich ausgelegt.

6 Verkehr und Parkierung

Übernahme P&R-Plätze

Die Stadtwerke sind Miteigentümer der Tiefgarage „Zentrum Endersbach“, die Bewirtschaftung ist den Stadtwerken gegen Entgelt übertragen.

Die im Verfügungsrecht der Stadtwerke stehenden Stellplätze sind an die Fördergemeinschaft „Tiefgarage Zentrum Endersbach“ vermietet. Die Miete ist seit 2015 pauschaliert.

Die Abrechnung des Bewirtschaftungsentgelts und der Miete mit den Miteigentümern und der Fördergemeinschaft erfolgte gemäß den bestehenden Vereinbarungen.

Im Wirtschaftsjahr haben die Stadtwerke die P&R-Anlagen von der Stadt übernommen, hierfür wurde das Stammkapital durch Einbringung der P&R-Anlagen und eine Bareinlage zur Abrundung erhöht.

Ferner sind hier die Ladesäulen nachgewiesen.

III. Jahresabschlüsse, örtliche und überörtliche Prüfung

7 Jahresabschluss 2020

Verfahren ordnungsgemäß abgeschlossen

Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss 2020, nach Kenntnisnahme des Prüfberichts, am 30.09.2021 festgestellt und die Betriebsleitung entlastet.

Der Jahresabschluss wurde ortsüblich bekanntgegeben und mit dem Lagebericht öffentlich ausgelegt.

8 Jahresabschluss 2021

Keine nennenswerten Feststellungen

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Betriebsleitung form- und fristgerecht aufgestellt. Er wurde durch den Anhang und einen Lagebericht der die Angaben nach § 11 EigBVO i.V.m. § 289 HGB enthält erläutert.

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat zu prüfen und hat hierzu bereits während des Jahres einzelne Finanzvorfälle geprüft. Der Prüfbericht ist zusammen mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht dem Gemeinderat zuzuleiten.

9 Überörtliche Prüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat in den Monaten Dezember 2021 bis März 2022 die turnusmäßige überörtliche Prüfung der Stadt Weinstadt und der Eigenbetriebe durchgeführt. Der Prüfungsbericht der GPA lag bei Redaktionsschluss dieses Berichts noch nicht vor.

IV. Wirtschaftsplan

10 Verfahren

In Ordnung

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit des vom Gemeinderat am 17.12.2020 beschlossenen Wirtschaftsplans mit Erlass vom 30.06.2021 bestätigt und die festgesetzten Höchstbeträge für Kreditaufnahmen und Kassenkredite genehmigt.

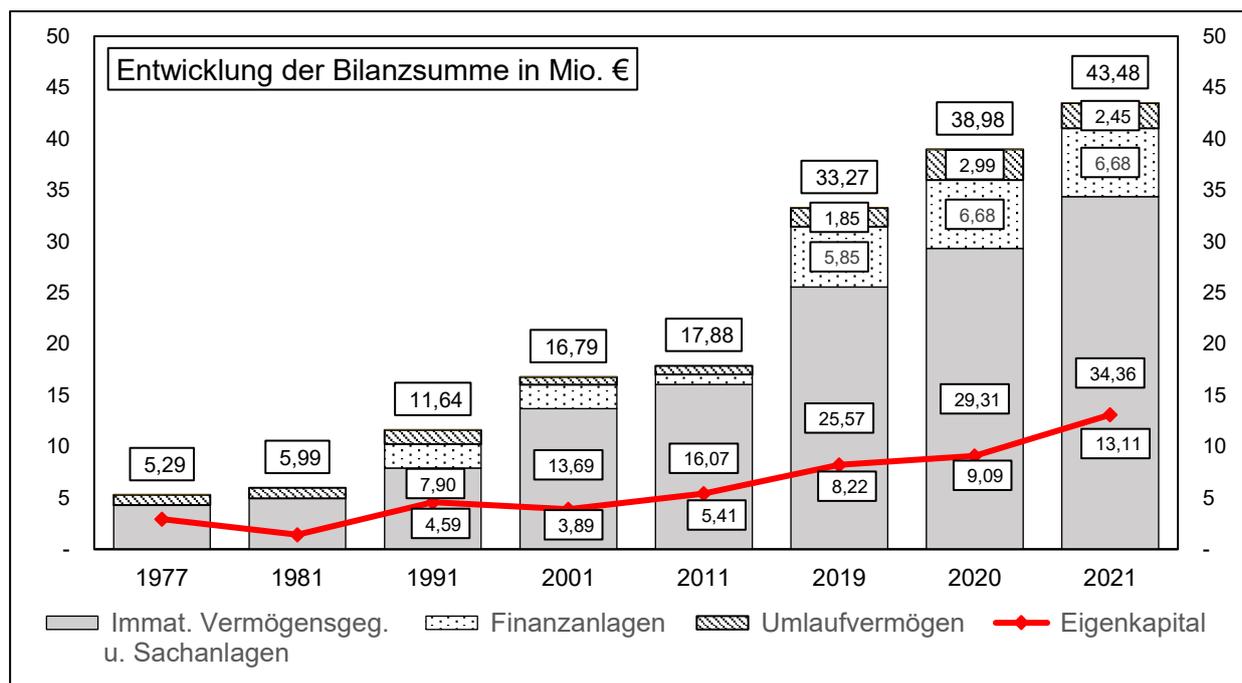
V. Jahresbilanz

11 Bilanzsumme

43.482.373 €

Bilanzsumme steigt weiter

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 4.506.536 € (+11,6%) gestiegen.



Aktiva

12 Immaterielle Vermögensgegenstände **475.394 €**

Den Investitionen von 6.456 € für Server und Lizenzen, standen Abschreibungen von 24.936 € gegenüber. Der Restbuchwert sank um 18.480 €.

13 Sachanlagen **33.881.415 €**

Steigerung um 5,1 Mio. €

In das Sachanlagevermögen wurden 6.457.193 € investiert, die Abschreibungen beliefen sich auf 1.376.412 €.

Investitionsschwerpunkte waren die Übernahme der P&R-Plätze von der Stadt mit einem Zugang von rd. 2,5 Mio. €, die Verteilungsnetze für die Wasser- und die Wärmeversorgung (insgesamt rd. 3,9 Mio. €) und Investitionen in die bestehenden Energiezentralen. Bei den Anlagen im Bau sind rd. 264 T€ für den Ausbau der Breitbandversorgung und erste Investitionen (26 T€) für den Ersatzneubau Funktionshallenbad ausgewiesen.

Die Verteilung der Investitionen auf die Betriebssparten kann der Vermögensplanabstimmung (Anlage 3, S. 35 zum Jahresabschluss) und detaillierter dem Anlagennachweis (Anlage 4, S. 36 und 37) entnommen werden.

14 Finanzanlagen **6.676.385 €**

Die Finanzanlagen bestanden unverändert. Es handelt sich um die Beteiligungen bei den Wasserlieferanten (LWV, NOW, Wasserverband) und der SWWE.

15 Umlaufvermögen **2.449.035 €**

Vorräte

Der Bestand an Vorräten (Lagerbestand und Brennstoffe) stieg um 44 T€ auf 267.803 T€.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gestiegen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um rd. 277 T€ auf 1.289.314 €.

Sie umfassen die Abrechnung der Tiefgarage, offene Beiträge, Gutschriften für die Stromeinspeisung, Forderungen gegen Kunden aus der Lieferung von Strom, Wasser und Wärme sowie Anschlüsse an die Nahwärmeversorgung. Die Forderungen sind größtenteils ausgeglichen. Die noch offenen Posten betreffen Anschlusskosten und Beiträge.

Forderungen aus Beteiligungsverhältnissen geringer

Die Ergebnisabführung der SWWE hat sich gegenüber 2020 um 94 T€ verbessert. Da hierauf bereits im Dezember 2021 eine Abschlagszahlung geleistet wurde, war die Restzahlung gegenüber dem Vorjahr geringer. Die Forderung war bei Erstellung dieses Berichts ausgeglichen.

Forderungen an die Gemeinde und Stadtentwässerung gestiegen

Gegenüber der Stadt bestanden Forderungen (406 T€) für die Lieferung von Strom, Wärme und Wasser. Mit dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung waren noch 195 T€ Abwasser- und Niederschlagswassergebühren, anteilige Abschreibungen und EDV-Aufwand abzurechnen.

Die Forderungen sind ausgeglichen.



Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position umfasst Steuererstattungsansprüche (220 T€) und offene Zuschüsse für das Sanierungsmanagement der Nahwärmeversorgungen Endersbach (26 T€) und Schnait (10 T€). Die Forderungen sind ausgeglichen.

16 Kassenbestand 0 €

Die Kasse der Stadtwerke wies zum 31.12.2021 einen negativen Saldo auf, der bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nachgewiesen ist.

17 Rechnungsabgrenzungsposten 143 €

Ausgewiesen ist der auf 2022 entfallende Anteil der Jahreslizenz für ein Online-Handbuch.

Passiva

18 Eigenkapital 13.105.068 €

Stammkapitalerhöhung, Rücklagenzuführung, Eigenkapitalquote 33,4 %

Durch Änderung der Betriebssatzung wurde das Stammkapital auf 7.520.000 € festgesetzt. Die Erhöhung um insgesamt 3.470.000 € erfolgte durch eine Bareinlage, die im Wesentlichen auf den Breitbandausbau entfällt und die Einbringung der P&R-Anlagen seitens der Stadt. Das Stammkapital ist voll einbezahlt.

Die allgemeine Rücklage stieg durch die Zuführung des Jahresgewinns 2020 auf 5.042.499 €. Der Jahresgewinn 2021 von 542.569 € soll ebenfalls wieder der Rücklage zugeführt werden.

19 Empfangene Ertragszuschüsse 4.259.844 €

Deutliche Steigerung

Als Ertragszuschüsse werden Fördermittel und Zuschüsse von Dritten, Hausanschlusskostenersätze, Beiträge und Baukostenzuschüsse gebucht. Die Auflösung der Ertragszuschüsse wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag verbucht.

Insgesamt wurden 1.893.584 € zugeführt und 195.867 € aufgelöst. Der Stand der empfangenen Ertragszuschüsse stieg per Saldo um 1.697.647 T€ (+66 %).

20 Rückstellungen 471.724 €

Gestiegen

Die Rückstellungen stiegen durch höhere Steuerrückstellungen um insgesamt 43 T€, die Steuerrückstellungen entsprechen den errechneten Beträgen. Ferner enthält die Position eine Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten und die Urlaubsrückstellung. Die Positionen sind im Lagebericht zum Jahresabschluss (S. 25) dargestellt und erläutert.

Der Stand der Pensionsrückstellung blieb unverändert, da nach dem neuen Eigenbetriebsrecht die Bildung von Pensionsrückstellungen nicht mehr zulässig ist sofern Rückstellungen beim Kommunalen Versorgungsverband gebildet werden. Bestehende Rückstellungen müssen längstens innerhalb von 15 Jahren aufgelöst werden.

21 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**24.285.582 €****Schuldenstand leicht gesunken**

Die genehmigte Kreditaufnahme von 4.730.000 € wurde lediglich mit einem Teilbetrag von 1.000.000 € in Anspruch genommen, getilgt wurden 1.165.322 €, wodurch sich der Schuldenstand etwas verringerte. Der im Vorjahr aufgenommene Kassenkredit über 1 Mio. € wurde zurückgezahlt.

Der Schuldenstand hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten in € (ohne Kassenkredite)	€ / Ew.
1977	1.224.208	55
1981	1.726.333	74
1991	4.020.467	166
2001	6.651.626	308
2011	10.352.693	392
2019	20.221.614	748
2020	24.364.449	902
2021	24.199.126	896
2022	31.606.126	1.170
2025	61.308.126	2.269

Die Bilanzposition enthält darüber hinaus den negativen Kassenstand des Eigenbetriebs mit 86.456,22 €. Da hierin das Guthaben des Planungsverbands Unteres Remstal mit 52.374,30 € enthalten ist, beträgt der tatsächliche Kassenstand des Eigenbetriebs -138.830,52 € (vgl. Jahresabschluss S. 14).

Zur Deckung des umfangreichen Investitionsprogramms in den Sparten Wasserversorgung, Wärmeversorgung und Breitband ist in den Jahren 2022 bis 2025 eine Nettokreditaufnahme von rd. 37,1 Mio. € vorgesehen.

22 Erhaltene Anzahlungen**11.120 €**

Die Vorauszahlungen auf Kostenersätze für Hausanschlüsse werden nach Abschluss der Maßnahme mit der Gesamtforderung verrechnet.

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**1.099.596 €****Höhere Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 346 T€. Größte Einzelpositionen waren offene Rechnungen für die EEG-Umlage, Baumaßnahmen an Wasser- und Nahwärmeleitungen sowie den Energiezentralen, Differenzmengenabrechnungen Gas und für den Wasserbezug. Ebenfalls enthalten sind Verbindlichkeiten für Netznutzungsentgelte Strom und Gas mit rd. 157 T€.

24 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und Eigenbetrieben**123.591 €****Konzessionsabgabe erwirtschaftet**

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung gingen deutlich zurück. Gegenüber der Stadt waren die Konzessionsabgabe (105 T€), die Abrechnung des Verwaltungskostenbeitrags und Grundsteuerbeträge offen. Mit dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung waren noch Stromkosten abzurechnen.

Die Verbindlichkeiten sind, mit Ausnahme der Konzessionsabgabe, ausgeglichen.

25 Sonstige Verbindlichkeiten 125.848 €

Hier ist der Kassenbestand des Planungsverbands Unteres Remstal (52 T€) enthalten, dessen Buchhaltung von den Stadtwerken als fremdes Kassengeschäft, allerdings wegen des geringen Umfangs im Buchungskreis der Stadtwerke, erledigt wird. Weiterhin sind die Abgrenzung von Zins und Tilgung für Darlehen (16 T€) und Steuern (48 T€) gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind ausgeglichen.

26 Finanzierungsstruktur

Eigenkapitalquote gestiegen

Durch Zuführungen zum Stammkapital und zur allgemeinen Rücklage stieg die Eigenkapitalquote auf 33,4%. Das Anlagevermögen ist bei dieser Berechnung um die Ertragszuschüsse gekürzt. Das langfristige Vermögen beträgt 94,4 % der Bilanzsumme und ist durch langfristige Mittel voll finanziert. Es wurde eine Eigenkapitalverzinsung von 4,9 % erzielt.

Der Überschuss aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei rd. 1,75 Mio. €, daraus konnten die Investitionen zu 27 % finanziert werden.

VI. Gewinn- und Verlustrechnung

27 Planvergleich

Erfolgsplan und Erfolgsrechnung sind spartenbezogen in Anlage 1 des Jahresabschlusses auf den Seiten 32 und 33 gegenübergestellt. Hier können die Ergebnisse der einzelnen Sparten abgelesen werden. Die Erläuterungen zu den Spartergebnissen finden sich in der Spartenrechnung Seite 15 ff. des Jahresabschlusses.

Die Gegenüberstellung von Vermögensplan und Vermögensrechnung zeigt Anlage 3 auf Seite 35 des Jahresabschlusses. Es wurde weniger als geplant investiert.

28 Ergebnis Gesamtunternehmen

Betriebserträge um ca. 1 Mio. € (11%) gestiegen 9.444.665 €

	Betriebserträge 2021	Betriebserträge 2020	Veränderung gg. Vorjahr	
			+/- in €	+/- in %
Umsatzerlöse	8.878.946 €	7.729.506 €	1.149.439 €	14,9%
Aktivierete Eigenleistungen	454.896 €	557.332 €	-102.436 €	-18,4%
Sonstige betriebliche Erträge	110.823 €	203.339 €	-92.516 €	-45,5%
Betriebserträge	9.444.665 €	8.490.177 €	954.488 €	11,2%

In den Sparten Wärme-, Strom- und Gasversorgung konnten durch das positive Neukundengeschäft sowohl die Vorjahresumsätze als auch die Planungsansätze übertroffen werden.

Ausführliche Erläuterungen enthält der Lagebericht mit der Spartenrechnung ab Seite 12 des Jahresabschlusses.

Die aktivierten Eigenleistungen blieben aufgrund der geringeren Investitionstätigkeit hinter der Planung und dem Vorjahresergebnis zurück, da vor allem in der Sparte der Breitbandversorgung Investitionsvorhaben erst in den Folgejahren umgesetzt werden können.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen überwiegend den Ertrag aus Energiesteuerentlastungen und Erstattungen für Personalaufwand.

Zunahme Betriebsaufwendungen um 800 T€ (10 %) 8.549.155

	Betriebsaufwand 2021	Betriebsaufwand 2020	Veränderung gg. Vorjahr	
			+/- in €	+/- in %
Materialaufwand und bezogene Leistungen	4.731.157 €	4.083.384 €	647.772 €	15,9%
Personalaufwand	1.798.447 €	1.712.686 €	85.761 €	5,0%
Abschreibungen	1.401.348 €	1.219.976 €	181.372 €	14,9%
Sonstiger betrieblicher Aufwand (ohne Konzessionsabgabe)	512.438 €	481.539 €	30.899 €	6,4%
Konzessionsabgabe	105.765 €	308.106 €	-202.341 €	-65,7%
Betriebsaufwendungen	8.549.155 €	7.805.692 €	743.463 €	9,5%

Der höhere Aufwand beim Material und den bezogenen Leistungen entstand in erster Linie für den Einkauf von Strom und Gas einschließlich der damit verbundenen Aufwendungen u.a. erstmals die CO2-Zertifikate. Dem stehen die höheren Umsatzerlöse durch das positive Neukundengeschäft gegenüber (Jahresabschluss S. 15 ff.). Im Bereich Verkehr entstand höherer Aufwand (+47 T€) durch die Instandhaltungsmaßnahmen in der Tiefgarage sowie den erstmaligen Aufwand für die P&R-Anlagen. In der Sparte Wasserversorgung ging der Aufwand durch den geringeren Wasserbezug um rd. 42 T€ zurück.

Die bezogenen Leistungen lagen 30 T€ über dem Vorjahresergebnis. Erläuterungen finden sich jeweils in den Spartenrechnungen (Jahresabschluss S. 15 ff.).

Der Personalaufwand blieb trotz der Steigerung (+ 5%) hinter dem Planansatz zurück, da neue bzw. freiwerdende Stellen nicht immer zeitnah besetzt werden konnten. Der Anteil am Betriebsaufwand beträgt rd. 21%. Für Leistungen der Stadt ist im Verwaltungskostenbeitrag weiterer Personalaufwand von rd. 45 T€ enthalten.

Die Abschreibungen sind gestiegen, blieben aber hinter der Planung zurück, da nicht alle geplanten Investitionen umgesetzt werden konnten. Hierzu wird auf die Vermögensplanabstimmung auf Seite 35 des Jahresabschlusses verwiesen.

Die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahresabschluss (S. 7) aufgelistet. Die Konzessionsabgabe entspricht 23% des möglichen Betrags.

Die Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten sind um 45 T€ höher als im vergangenen Jahr. Grund hierfür sind unter anderem die Honorare für Gutachten zum Glasfaserausbau. Daneben stiegen auch die Aufwände für Versicherungen, insbesondere KFZ- und Elektronikversicherung. Die anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit den Werten aus 2020 zu vergleichen.

Gewinnabführung der SWWE 399.710 €

Entsprechend dem zwischen den Stadtwerken und der SWWE geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags, wurden vom Gewinn der SWWE nach Abzug der Ausgleichszahlungen an den Minderheitsgesellschafter 399.710 € an die Stadtwerke abgeführt.

Der Betrag stimmt mit dem geprüften Jahresabschluss der SWWE überein.

Zinsaufwand gesunken 384.714 €

Für externe Kassenkredite und Kontoüberziehungen wurden Zinsen in Höhe von 2.994 € fällig. Es wurden keine Kassenkredite aufgenommen.

Die Darlehenszinsen (381.719 €) gingen im Vergleich zum Vorjahr um 12 T€ zurück.

Höhere Steuerbelastung

369.575 €

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 265.664 € (+127 T€) umfassen die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Die höhere Belastung resultiert aus den höheren Gewinnen. Im Vergleich zum letzten Jahr gab es lediglich zwei Verlustsparten zur Reduzierung des steuerlichen Gewinns.

Für sonstige Steuern wurden 103.911 € aufgewendet (+21 T€), gebucht sind die Grundsteuer, Kfz-, Strom- und Energiesteuer. Die Steigerung ergab sich durch die höhere Energiesteuer.

29 Jahresgewinn

542.568 €

Das Jahresergebnis konnte durch bessere Ergebnisse in den Sparten Wärme, Strom, Gas und Beteiligung gegenüber der Planung um rd. 195 T€ übertroffen werden. Die Sparten Verkehr und Breitbandversorgung blieben hinter der Planung zurück. Im Bereich des Funktionshallenbads finden bis zur Inbetriebnahme keine operativen Geschäfte statt.

Die Ergebnisse der einzelnen Sparten sind im Lagebericht auf den Seiten 15-23 erläutert.

In der Sparte Wasserversorgung wurde der Mindesthandelsbilanzgewinn erwirtschaftet, somit konnte eine Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt werden.

In der Planung für 2022 werden mit Ausnahme der Sparten Verkehr und Breitbandversorgung in allen Sparten Gewinne erwartet. Die Sparte Bäderbetriebe schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

30 Leistungsaustausch mit der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Ordnungsgemäß abgerechnet

Der interne Leistungsaustausch zwischen der Stadt, den Stadtwerken und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung wurde richtig abgerechnet.

Die Abrechnung der Wasserlieferungen an die Stadt war ebenfalls ordnungsgemäß. Das Wasser für Zierbrunnen wurde kostenlos geliefert.

VII. Wasserbilanz

Die Wasserbilanz ist dem Jahresabschluss als Anlage 7 (S. 40) und Schaubild (S. 44) beigefügt.

Von der Landeswasserversorgung und der Wasserversorgung Nordostwürttemberg wurden mit 1.235.594 m³ insgesamt 84.081 m³ weniger Fremdwasser bezogen als noch 2020.

Der Eigenwasseranteil konnte, obwohl er um 1.183 m³ auf 293.906 m³ sank, auf 19,2% des Gesamtbezugs gesteigert werden.

Der gemessene Wasserverkauf verringerte sich um 45.114 m³ auf 1.309.648 m³, die Wasserverluste sanken um 20% auf 143.377 m³ (9,9%).

Der Wasserverbrauch für Tarifkunden ohne Großabnehmer betrug rd. 126 l/Tag.

Anlage Wirtschaftliche Verhältnisse

Wirtschaftliche Verhältnisse	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
langfristig gebundene Vermögensgegenstände						
immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen	41.033	104,6%	35.983	98,8%	31.423	101,0%
Vorräte (sonstiges langfristiges Vermögen)	268	0,7%	224	0,6%	211	0,7%
./.. empf. Ertragszuschüsse	-4.260	-10,9%	-2.562	-7,0%	-2.146	-6,9%
	37.041	94,4%	33.645	92,4%	29.488	94,7%
kurzfristig gebundene Vermögensgegenstände						
kurzfristige Forderungen	2.181	5,6%	1.818	5,0%	1.638	5,3%
Kassenbestand	0	0,0%	950	2,6%	0	0,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	268	0,7%	1		1	
Summe Aktiva	39.223	100,0%	36.414	100,0%	31.127	100,0%
Passivseite						
langfristige Finanzierung						
Eigenkapital	13.105	33,4%	9.092	25,0%	8.219	26,4%
langfristige Rückstellungen	391	1,0%	391	1,1%	391	1,3%
Trägerdarlehen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Fremddarlehen	24.199	61,7%	24.364	66,9%	20.222	65,0%
	37.696	96,1%	33.848	93,0%	28.832	92,6%
kurzfristige Finanzierung						
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.441	3,7%	1.565	4,3%	1.198	3,8%
Kassenkredit / Kassensaldo	86	0,2%	1.000	2,7%	1.096	3,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	0	0,0%	1	0,0%
Summe Passiva	39.223	100,0%	36.414	100,0%	31.127	100,0%
Investierung (Deckung des langfristigen Vermögens durch langfristige Finanzierungsmittel)		101,8%		100,6%		97,8%
Liquidität (Deckung der kurzfristigen Finanzierungsmittel durch kurzfristig gebundenes Vermögen)		160,4%		107,9%		71,4%
Über (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	654		204		-656	
Jahresgewinn	543		373		387	
Darlehenszinsen	382		394		407	
EK-Verzinsung		4,9%		4,3%		4,8%